

Anfrage öffentlich	Datum 17.02.2014	Nummer F0029/14
Absender Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz		
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 20.02.2014	

Kurztitel Wegfall der Gärten und Parkplätze für die Werkstraße im Hopfengarten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Mehrheit des Stadtrates hat in seiner letzten Sitzung die Errichtung einer Werkstraße für die Schwerlasttransporte von Enercon in der Variante 3 beschlossen. Von diesem Beschluss sind mehrere Gärten und der dazugehörige Parkplatz der Gartenanlage betroffen.

In diesem Zuge möchte ich gerne wissen:

1. Wie viele Gartenparzellen wurden für den Bau der Werksstraße gekündigt, von wem konkret und zu wann?
2. Gab es mittlerweile Gespräche seitens der Landeshauptstadt mit dem Kleingartenverein? Wenn ja, mit welchem Resultat?
3. Wie viele Gartenparzellen sind von den gekündigten zurzeit belegt? Sind die betroffenen Pächter bereit, eine andere nicht betroffene Parzelle in der Gartenanlage zu übernehmen, insofern es leer stehende gibt?
4. Wie soll eine Entschädigung der Pächter der Gärten für die Lauben erfolgen und welche Kosten entstehen der Landeshauptstadt hieraus?
5. Wie hoch waren bisherige Entschädigungszahlungen im Durchschnitt für andere Kleingärten, die für Bauvorhaben seitens der Stadt gekündigt wurden.
6. Von der LH Magdeburg wurde in dem betroffenen Gebiet eine Blumenwiese für Insekten angelegt. Ist es geplant, diese zu verlegen? Wenn ja, wohin? Welche Kosten entstehen hierfür?
7. Wie wirkt sich der Bau der Variante 3 auf die Parkplatzsituation für die übrige Gartenanlage und die SKET-Mitarbeiter/-innen, die dort parken, aus? Ist damit zu rechnen, dass die SKET-Mitarbeiter/-innen zum Parken in das angrenzende Wohngebiet ausweichen werden, so wie bereits jetzt durch einige Zeitarbeiter/-innen?
8. Was bedeutet die Entscheidung für Variante 3 für den geplanten Baubeginn und die Zusage der Fördermittel?
9. Welche Kosten entstehen für den Bau der Werkstraße in der Variante 3? Welcher Anteil wird davon über Fördermittel abgedeckt?

Es wird um ausführliche mündliche und schriftliche Antwort gebeten.

Jana Bork
Stadträtin

Anlage: Fotos